

Tätigkeitsbericht 2024





Foto Cover © amirre/Adobe Stock (KI-generiert); diese Seite © Simlinger

Sucht betrifft viele, Prävention nützt allen.

Erfahrungen und wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass Prävention dann am besten wirkt, wenn sie als gemeinschaftliche Aufgabe betrachtet wird. Das gelingt durch die Zusammenarbeit von Gesundheitsinstitutionen, elementaren Bildungseinrichtungen, Schulen, Polizei, Jugendarbeit und Eltern. Seit der Gründung des Instituts Suchtprävention im Jahr 1994 setzen wir auf diese Art der Zusammenarbeit und sind auch überregional und international aktiv. Der Leitspruch „Wir bieten das Wissen zum Tun“ spiegelt das Ziel wider, Suchtprävention gezielt und effizient umzusetzen und dabei Doppelstrukturen zu vermeiden. Dieser Ansatz hat sich in den vergangenen 30 Jahren als erfolgreich erwiesen und bleibt die Grundlage für die nachhaltige Arbeit in Oberösterreich.

Diese wahrlich nicht selbstverständliche, langjährige und intersektorale Zusammenarbeit in der Suchtprävention stand auch im Mittelpunkt der Festveranstaltung „Gemeinsam Suchtprävention gestalten“, die am 6. November 2024 mit rund 200 Gästen in den Linzer Redoutensälen stattfand. Diese meist intersektoralen, also über bestimmte berufliche oder gesellschaftliche Bereiche hinausgehenden Kooperationen, haben es ermöglicht, in Oberösterreich eine professionelle Suchtprävention zu etablieren. Aktuell arbeiten wir mit 84 Partnerorganisationen aus verschiedenen Bereichen zusammen und mittlerweile sind es 87 unterschiedliche Angebote, mit denen wir jährlich im Schnitt etwa 600.000 Menschen erreichen. Dass diese Kooperationen auch vorbildhaft gelebt werden, zeigte sich auch an den vielen Gästen, die vergangenen November aus Oberösterreich und darüber hinaus unserer Einladung gefolgt waren.

Kontinuität und Dynamik sind in diesem Zusammenhang kein Widerspruch. Denn gerade im Bereich der Prävention ist es entscheidend, dass Programme nicht als einmalige Aktionen, sondern kontinuierlich und lebensphasenübergreifend eingesetzt werden. Das Institut Suchtprävention wird daher auch in Zukunft sicherstellen, dass Präventionsmaßnahmen systematisch die Verbindung von Theorie, Forschung und Praxis widerspiegeln und an die jeweiligen alters- und entwicklungsspezifischen Bedürfnisse angepasst werden. Der Erfolg der Präventionsarbeit in den kommenden Jahren wird, wie auch in der Vergangenheit, von zwei zentralen Faktoren abhängen: Beständigkeit in bewährten Ansätzen und Anpassungsfähigkeit an neue Entwicklungen. So bleibt das Institut stets am Puls der Zeit, indem es technologische Fortschritte, wie Veränderungen in der Kommunikation oder neue gesellschaftliche Trends, in seine Arbeit integriert.

Das bedeutet auch, auf die neuesten Daten und Forschungsergebnisse zuzugreifen, um die Prävention an die aktuellen Herausforderungen und Risiken anzupassen. Diese wissenschaftliche Orientierung ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit, wobei wir Theorie und Praxis eng miteinander verknüpfen um praxisnahe, wirksame und anwendbare Maßnahmen zu entwickeln. Zudem bietet es sich insbesondere im Bereich universeller Maßnahmen an, das Know-how der Suchtprävention auch für mögliche Synergien im Bereich der psychosozialen Gesundheit zu nutzen.

Last but not least lohnt sich Prävention auch finanziell: Jeder Euro, der in Suchtprävention fließt, spart langfristig hohe Kosten. Untersuchungen zeigen, dass Prävention bis zu 30-mal mehr einbringen kann, weil Probleme frühzeitig verhindert werden, bevor sie größer und teurer werden.



© verdateo/Adobe Stock

THEMEN- SCHWERPUNKTE 2024 Eine Auswahl



© Land OÖ

Ein Höhepunkt des Jahres 2024 war aus Sicht des Instituts Suchtprävention natürlich das 30-jährige Bestehen und die damit verbundene Festveranstaltung „**Gemeinsam Suchtprävention gestalten – 30 Jahre im Zeichen wertschätzender Kooperationen**“. Dieses Jubiläum verdeutlichte einmal mehr die Bedeutung unserer Arbeit und die Notwendigkeit starker Partnerschaften im Bereich der Suchtprävention.

Gleichzeitig war dieser Anlass auch eine hervorragende Gelegenheit unsere Arbeitsansätze in Form der neuen Informationsbroschüre „**Wir bieten das Wissen zum Tun**.“

zu veröffentlichen und darüber hinaus nach knapp 10 Jahren auch unserer **Website praevention.at** sowie unserem **digitalen Newsletter** ein neues Design mit erweiterten Funktionen zu verleihen.



© Simlinger

→ Neben diesem Event wurden 2024 aber auch eine Vielzahl weiterer erfolgreicher Projekte und Initiativen gestartet bzw. umgesetzt. Die **Jugendtagung 2024 unter dem Motto „Orientierung in der Vielfalt“** bot in Form einer Online-Veranstaltung rund 400 Fachkräften aus dem Bereich der außerschulischen Jugendarbeit auch im Vorjahr wieder eine wertvolle Plattform für Austausch und Wissenserweiterung. Insgesamt bereits zum 20. Mal!



→ Anlässlich des Jubiläums **„25 Jahre Peer Education“** gab es im April 2024 eine Pressekonzferenz in Linz, bei der Bildungs- und Gesundheitsreferentin LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander und Institutsleiter Dr. Rainer Schmidbauer gemeinsam mit Schülerinnen der HBLA für künstlerische Gestaltung in Linz dieses erfolgreiche Projekt der Suchtprävention vorstellten.



© Denise Stinglmayr/Land OÖ

→ Auf großes Interesse im Schulsetting stieß auch das im Vorjahr veröffentlichte **Handbuch „Selbstverletzendes und suizidales Verhalten im schulischen Kontext“** sowie die dazu im Mai 2024 organisierte gleichnamige Fortbildung für Lehrkräfte an der Bildungsdirektion OÖ.



→ Die neue Initiative **„Miteinander Schule gestalten“** stellte das Thema **positives Körper-selbstbild und Reduktion des Gewichtsstigmas** in der Schule in den Fokus – da Schule, und vor allem die Klasse in diesem Zusammenhang hervorragende Schutzfaktoren darstellen können. Im Rahmen von Miteinander Schule gestalten wurde auch die Kampagne **„respect every/body“** vorgestellt, die dem **Phänomen Körperkommentare** entgegenwirkt und Menschen dafür sensibilisieren möchte. Auch die 2024 erschienene Ausgabe Nr. 42 unseres **Präventionsmagazins fortyfour** beschäftigte sich mit dem Thema **„Positives Körper(selbst) bild – Prävention von Essstörungen“**.



© Institut Suchtprävention, pro mente OÖ, Land OÖ/Daniel Kaurde



→ 2024 konnten auch weitere vier Ausbildungslehrgänge des qualitätsgesicherten **Unterrichtsprogramms „PLUS“** (5. bis 8. Schulstufe) abgeschlossen werden. In Summe haben damit im Vorjahr 87 Lehrkräfte aus 28 oberösterreichischen Schulen diese über vier Jahre verteilte Zusatzausbildung zu den Themen Sucht- und Gewaltprävention absolviert.



© Institut Suchtprävention, pro mente OÖ

→ Die große Bedeutung von Kooperationen im Bereich der Prävention zeigte sich im Vorjahr auch in der **Zusammenarbeit mit der Plattform feel-ok.at**, wo wir gemeinsam mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ Teil dieses internationalen Netzwerks zur Förderung der Gesundheitskompetenz von Jugendlichen sind.



→ Ein weiteres aktuelles Beispiel für gelingende regionale, überregionale und internationale Kooperationen ist **„ready4life“**, ein Coaching-Programm für Jugendliche und junge Erwachsene, u.a. zur Förderung von Stress- und Sozialkompetenzen, mit dem wir in Oberösterreich jährlich mehrere tausend Jugendliche erreichen.

Auf Einladung unseres Instituts fand am 3. September 2024 dazu in Linz ein Treffen mit den „ready4life“-Verantwortlichen aus allen neun Bundesländern statt. Ziel der Zusammenkunft waren neben dem persönlichen Erfahrungsaustausch u.a. die Vorstellung von „ready4life goes School“ in Oberösterreich sowie die Präsentation der aktualisierten App.



→ Im Zuge des Projekts **„Working Sober“**, einer Kooperation mit der Uni Wien und der AK Oberösterreich, wurden auf Basis des Gamification-Ansatzes unter Einbindung von Jugendlichen digitale Spielelemente entwickelt, die suchtpreventive Inhalte für Bereiche der außerschulischen Jugend vermitteln.



→ Zusammenarbeit und Vernetzung ist auch das Motto der bestehenden Kooperation mit der **Polizei in Oberösterreich**, die sich im Vorjahr auf mehreren Ebenen zeigte, wie zum Beispiel in einem von Institutsleiter Rainer Schmidbauer gestalteten Vortrag im Innenministerium anlässlich des Festakts **„50 Jahre Kriminalprävention in Österreich“** oder die im 2-Jahres-Rhythmus gemeinsam mit dem Landespolizeikommando Oberösterreich und dem Land OÖ organisierte **Weiterbildungsveranstaltung „Prägend“**, die im Dezember 2024 in Windischgarsten über die Bühne ging. Diese Tagung fand erstmals unter aktiver Mitwirkung der Plattform Gewaltprävention OÖ statt und widmete sich dem Thema **„Zusammen Prävention in OÖ bespielen“**. Inhaltlich wurden u.a. die für die Prävention vielfältigen Möglichkeiten des Gamification Ansatzes behandelt.



© Institut Suchtprävention, pro mente OÖ

→ Unser Engagement in der Fortbildung und Qualifizierung zeigte sich im Jahr 2024 auch im **Bereich der betrieblichen Suchtprävention**. In diesem Sektor konnten wir in Summe 13 längerfristige betriebliche Projekte begleiten und mittels Führungskräftebildungen, Fachberatungen, Vorträge und Gremiumsbegleitungen knapp 1000 Personen im betrieblichen Sektor direkt erreichen. Zudem erfolgte im Oktober 2024 am Institut Suchtprävention der Start zum fünften Ausbildungslehrgang „**Koordinator*in für Suchtvorbeugung an Berufsschulen**“ an dem aktuell 22 Lehrkräfte aus oö. Berufsschulen teilnehmen.



© Institut Suchtprävention, pro mente OÖ

→ Im **Bereich der kommunalen Suchtprävention** konnten wir 2024 u.a. gemeinsam mit der **Stadt Steyr** und dem seit über 20 Jahren bestehenden **Netzwerk „Flow Akut“** wieder Akzente setzen, wie zum Beispiel einen von 300 Personen besuchten **Vortrag des Buchautors Prim. Dr. Paulus Hochgatterer** zum Thema „**Jugend unter Druck – Heranwachsen in schwierigen Zeiten**“ sowie der Ausbildung der ersten Moderatorinnen für das Angebot „**Mamma Mia – Mütter im Gespräch**“.



© Magistrat Steyr/Presse

Setting-übergreifend konnten wir im Jahr 2024 einmal mehr eine **starke Medienpräsenz** verzeichnen und mit in Summe 102 Medienberichten und einer **Reichweite von 29,3 Millionen Menschen** unsere Präventionsarbeit in der öffentlichen Wahrnehmung weiter verankern.



oö Rainer Schmidbauer
Leiter Institut Suchtprävention, pro mente OÖ



© ORF, Institut Suchtprävention, pro mente OÖ

Maßnahmen 2024

MASSNAHMEN 2024

SETTINGÜBERGREIFEND				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PLATTFORM GEWALTPRÄVENTION (P76)	Landespolizeidirektion OÖ, Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes OÖ, Kinder- und Jugendhilfe des Landes OÖ, Bildungsdirektion des Landes OÖ, Education Group OÖ.	Kooperationsplattform zur Optimierung der schulischen Gewaltprävention mit der Landespolizeidirektion OÖ, der Bildungsdirektion des Landes OÖ, der Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes OÖ, der Kinder- und Jugendhilfe des Landes OÖ und der Education Group GmbH.	<ul style="list-style-type: none"> Abgestimmte Vorgehensweise der zentralen Akteur*innen der Gewaltprävention in OÖ. Systematische und transparente Darstellung gewaltpräventiver Angebote für Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte: www.gewaltpraevention-ooe.at. Gemeinsame Haltung und strategische Ausrichtung betreffend Gewaltprävention in OÖ. 	<ul style="list-style-type: none"> Es wurden 3 Plattformtreffen durchgeführt. Es wurde die gemeinsame Homepage www.gewaltpraevention-ooe.at neu aufgesetzt. Es wurde eine gemeinsame Tagung für die Mitarbeiter*innen durchgeführt (siehe Prägend-Tagung).
DROGENMONITORING OBERÖSTERREICH (5608)	Stadt Linz – Verein Jugend und Freizeit, Verein I.S.I.–Initiativen für soziale Integration, Substanz – Verein für suchtbegleitende Hilfe, Gesundheit Österreich GmbH, Land OÖ.	Das Institut Suchtprävention führt im Auftrag des Landes Oberösterreich seit 1999 ein umfassendes Monitoring zum Thema Drogenkonsum und Substanzgebrauch durch. (Diagnosedaten, Anzeigedaten, Substitutionsdaten, Bevölkerungsbefragung, Expert*innen-interviews, ...)	Das Drogenmonitoring dient dazu, die epidemiologische Situation in Oberösterreich in Zusammenhang mit dem Substanzkonsum der Bevölkerung zu erheben und darzustellen.	<p>Daten (Diagnosedaten, Anzeigedaten, Substitutionsdaten) wurden wie geplant erhoben, ausgewertet und dargestellt.</p> <p>Zusammenarbeit mit GÖG/ÖBIG und Auswertung des GPS-Surveys.</p> <p>Qualitative Interviews mit Vertretern aus den Bereichen Streetwork, Jugendzentren, niedrighschwelligen Einrichtungen, Beratung und Behandlung. Bericht erfolgt 2025.</p>
PRÄGEND (5600)	Landespolizeidirektion OÖ, Land OÖ.	Kooperationsprojekt zur strategischen Abstimmung der Suchtprävention mit der Landespolizeidirektion OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame fachliche Auseinandersetzung mit der Polizei in OÖ Qualitätssicherung der gemeinsamen Aktivitäten Abstimmung der operativen Umsetzung. 	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliche Abstimmung der Präventionsaktivitäten Durchführung der Prägend-Tagung in Kooperation mit der Plattform Gewaltprävention (rund 80 Teilnehmer*innen) Vorstellung von Prägend als model of best practice bei der Veranstaltung „50 Jahre Kriminalprävention in Österreich“

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
MASTERSTUDIENLEHRGANG SUCHT- UND GEWALT-PRÄVENTION IN PÄDAGOGISCHEN HANDLUNGSFELDERN (P163)	Pädagogische Hochschule OÖ, FH OÖ, Johannes Kepler Universität.	Durchführung des Master- und Hochschullehrgangs „Sucht- und Gewaltprävention in pädagogischen Handlungsfeldern“ im Ausmaß von 120 ECTS-Punkten.	Modulare, akademische Ausbildung zur Sucht- und Gewaltprävention.	<ul style="list-style-type: none"> • Akkreditierung des Lehrgangs bis 2029 • Umfassende Bewerbungsmaßnahmen
FACHBIBLIOTHEK (P93)		Umfassendes Angebot aktueller, seriöser, wissenschaftlicher Literatur und neuer Medien für die Öffentlichkeit.	<ul style="list-style-type: none"> • Service und Wissenstransfer für die Bevölkerung bezüglich Information, Bildung und Aufklärung. • Fachliche Grundlage für fundierte Prävention. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei einem Medienbestand von 5399 wurden 524 Entlehnungen vorgenommen. • 1614 Leser*innen sind in der Fachbibliothek registriert.
EVALUATION (P39)	Gesundheit Österreich GmbH, Forum Prävention (Südtirol/Italien).	Schrittweise Adaptierung und Umsetzung des Evaluationskonzepts am Institut unter Einbindung von externen Expert*innen. Laufende Umsetzung.	Systematische und adäquate Evaluation der Aktivitäten des Instituts Suchtprävention.	Weitere Adaptierung des Evaluationskonzeptes.
WORKSHOP DROGEN-FORSCHUNG (P94)	Österreichische Gesellschaft für Soziologie, Gesundheit Österreich GmbH/ÖBIG.	Zusammenführung der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Sucht- und Drogenforschung in Österreich.	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensmanagement zwischen wichtigen wissenschaftlichen Akteur*innen im Sucht- und Drogenbereich. • Etablierung eines sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Sucht- und Drogenforschungsnetzwerkes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Veranstaltung „Suchtforschung im Wandel der Zeit“ • Laufender Austausch mit dem Kompetenzzentrum Sucht im GÖG
BERATUNG UND KUND*INNEN-KONTAKTE (P106)		<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche, telefonische Fachberatung und/oder ausführliche Beantwortung von E-Mail-Anfragen zu settingübergreifenden Themen. • Übermittlung von Infomaterialien. 	Rasche fachliche Hilfestellung und Unterstützung.	Rund 1050 Personen wurden durch diese Hilfestellung erreicht.
DATENBANK INSTITUT SUCHTPRÄVENTION (P142)		Verwaltung der institutseigenen Datenbank.	Systematische Erfassung zentraler Kontaktdaten und spezifischer Informationen.	Der Datenstamm unserer Datenbank wird in Moodle (E-Learning Plattform) übernommen. Die Prozesse, die es zur optimierten Datenverarbeitung benötigen, werden erarbeitet.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
MASTERSTUDIENLEHRGANG SUCHTPRÄVENTION UND -BERATUNG (FH ST. PÖLTEN) (P144)	FH St. Pölten.	Abhaltung eines Seminars zur Suchtforschung.		Der Masterlehrgang fand 2024 nicht statt.
VERANSTALTUNG „THEMA“ (P174)	Land OÖ	Die Veranstaltung „Thema“ greift jährlich im (Spät)Herbst ein aktuelles, für die Suchtprävention bzw. ihre Multiplikator*innen relevantes „Thema“ auf.	Aktuelle Information und Diskussion zum jeweiligen „Thema“. Die Veranstaltung richtet sich je nach gewähltem Thema an die allgemeine Öffentlichkeit und/oder an Multiplikator*innen des Instituts Suchtprävention.	Die Veranstaltung „Thema“ konnte wie geplant durchgeführt werden. 2024 stand das Motto „Gemeinsam Suchtprävention gestalten – 30 Jahre im Zeichen wertschätzender Kooperationen“ im Mittelpunkt. Rund 200 Multiplikator*innen, Kooperationspartner und Ehrengäste nahmen am 6. November 2024 an dieser Veranstaltung in den Redoutensälen in Linz teil.
PRAEVENTION.AT – INSTITUTS-HOMEPAGE + MONATLICHER NEWSLETTER (5607)		Die Maßnahme praevention.at umfasst die Website praevention.at , den E-Mail-Newsletter praevention.at , die Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram, YouTube sowie die Verwaltung des Google-Kontos praevention.at.	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Sensibilisierung von Multiplikator*innen der Suchtprävention und der allgemeinen Bevölkerung zu den Themen Sucht und Suchtvorbeugung. • Steigerung des Bekanntheitsgrades des Instituts und seiner Angebote. Kommunikation mit den Zielgruppen. 	Abschluss des 2023 gestarteten Relaunchs von praevention.at mit dem Ergebnis einer aktualisierten, zeitgemäßen Website. Rund 280.000 Zugriffe.
ZEITUNG FORTYFOUR: DAS PRÄVENTIONSMAGAZIN (5619)		Kostenloses Printmagazin für Multiplikator*innen bzw. Schlüsselpersonen der Suchtprävention. Inhalte: Berichte, Interviews, Reportagen und aktuelle News rund um die Themen Sucht und Prävention. Ausgabe Nr. 42 – 2024: Themenschwerpunkt „Positives Körper(selbst)bild – Prävention von Essstörungen“	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktuelle Information, Wissensvermittlung und Sensibilisierung zu den Themen Sucht und Suchtvorbeugung. • Bewerbung und Bekanntmachung der Angebote des Instituts Suchtprävention. • Kommunikation mit den Zielgruppen. • Erschließung neuer Interessent*innen für Institutsangebote. 	Das Magazin erscheint grundsätzlich 2x jährlich. Auflagenhöhe je 4.200 Stk. Aufgrund der Neuerstellung der Broschüre „Wir bieten das Wissen zum Tun“ erschien 2024 nur eine Ausgabe der fortyfour.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ALLGEMEIN (P108)		Konzeption, Gestaltung und Verbreitung der Corporate Identity: Medienarbeit, Info- und Arbeitsmaterialien und andere Publikationen (Broschüren, Flyer, usw.).	Umsetzung zielgruppengerechter Informations- und Arbeitsmaterialien zum Thema Sucht, psychoaktive Substanzen und Prävention.	<ul style="list-style-type: none"> • Das Manual zu „Corporate Design & Guidelines“ wurde weiter ausgearbeitet und um Kapitel zu „Pressearbeit“, „Info-, Unterrichts- und Werbematerialien“ und „Verteilung“ ergänzt. • Informations- und Pressematerialien wurden entwickelt und erstellt. • Das allgemeine Erscheinungsbild des Instituts wurde weiter optimiert. • Erwähnungen in rund 100 Medienberichten (Print, Online, Radio, TV) mit einer Gesamtreichweite von ca. 29,3 Mio.
ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR SUCHTVORBEUGUNG (P105)	Fachstellen für Suchtprävention in Österreich, Südtirol und Liechtenstein.	Mitarbeit und Teilnahme in der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung.	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Kosten bzw. des Outputs • Vernetzung mit den Fachstellen in den Bundesländern • Vernetzung auf Bundesebene 	Teilnahme an 3 Arbeitstreffen ; ARGE-Tagung zum Thema „Brennpunkt Suchtprävention meets mental health“, Forum Suchtprävention zum Thema „Suchtprävention macht Sinn – Suchtprävention gibt Sinn“, „Beratende Arbeitsgruppe zum österreichischen Drogenbericht“.
ARGE FLYER (P110)	Österreichische ARGE Suchtvorbeugung.	Substanzinformationen für die Zielgruppen Eltern, Lehrkräfte, Jugendbetreuer*innen und die allgemeine Bevölkerung mittels übersichtlicher Flyer (4-Seiter, A4).	Substanzinformationen über: Alkohol, Amphetamine, Cannabis, Ecstasy, Glücksspiel, Halluzinogene, Heroin, Kokain, Onlinesucht, Schlafmittel, Schnüffelstoffe, Tabak.	<ul style="list-style-type: none"> • Nachdruck von 3.000 Foldern. • 1.300 Downloads via praevention.at. • Verteilung von ca. 2.150 Flyern in gedruckter Form.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PLATTFORM GLÜCKSSPIEL OÖ (P113)	Ambulanz für Spielsucht/ Neuromed Campus des Kepler Universitätsklinikums, Schuldnerhilfe OÖ, Stadt Wels/Sozialservice und Frauen.	Kooperation, die der stärkeren öffentlichen Sensibilisierung für die Themen Prävention und Behandlung von Glücksspielsucht in Oberösterreich dienen soll.	<ul style="list-style-type: none"> • Strategieabstimmung für OÖ betreffend Prävention und Behandlung im Kontext der Glücksspielproblematik. • Gemeinsames Monitoring der Entwicklung durch Gesetzesänderung. • Optimierung bestehender Aktivitäten im Bereich der Suchtprävention. • Vermeidung von Doppelstrukturen. 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Kooperationsbesprechungen • Kontinuierliche Abstimmung
DIALOGWOCHE ALKOHOL (P186)	Österreichische ARGE Suchtvorbeugung, Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Gesundheit Österreich GmbH/ Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Österreichische Gesundheitskasse, Land OÖ.	Bundesweite Alkoholpräventionskampagne „Dialogwoche Alkohol“ in OÖ, die jedes 2. Jahr stattfindet.	Die Dialogwoche will mit Aktionen und Veranstaltungen über Alkohol informieren und dazu anregen, über den eigenen Alkoholkonsum nachzudenken und sich auszutauschen: Wie viel Alkohol trinke ich? Ab wann ist es zu viel? Was kann ich tun, wenn ich meinen Konsum verändern möchte?	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Netzwerktreffen im Rahmen der Österreichischen ARGE Suchtvorbeugung (online) <p>Die nächste Dialogwoche Alkohol findet im Mai 2025 statt.</p>
E-LEARNING UND DIGITALE ARBEITEN IM BEREICH DER SUCHTPRÄVENTION (P210)		Systematische Erfassung des Potenzials von E-Learning. Anwendung für die Suchtprävention.	Systematische Nutzung von E-Learning Elementen im Bereich der Suchtprävention.	Auf Basis der e-Learning Plattform Moodle wurden mit zwei Pilotprojekten (Motivational Interviewing / PLUS) suchtpreventive Angebote konzeptionell in digitale Formate übergeführt. Im Laufe der Konzeptionsphase für PLUS wurde ergänzend das Projekt zusammen.wachsen als weiteres Pilotprojekt aufgenommen.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
EURONET (P156)	Im Netzwerk sind derzeit Institutionen aus 17 Mitgliedsstaaten der EU vertreten (Österreich, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Schweiz und Zypern).	Euronet ist ein Europäisches Netzwerk zur länderübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich Suchtprävention.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Stabilisierung eines europäischen Netzwerks für Suchtprävention auf Basis gemeinsamer Projekte. • Förderung des Austauschs von Ideen und Erfahrungen. • Förderung der fachlichen Verständigung über zentrale Aspekte der Suchtprävention in Europa. • Gemeinsame Entwicklung und Implementierung von innovativen Präventionskonzepten und -strategien. • Förderung fachlich fundierter Suchtprävention und ihrer Methoden. • Gemeinsame Evaluation der Projekte und Produkte. • Harmonisches Wachstum des Netzwerks und Ausweitung auf andere Mitgliedsstaaten und Regionen der EU sowie weiteren Teilen Europas (als assoziierte Mitglieder). 	<ul style="list-style-type: none"> • Euronet-Konferenz 6. – 9. Juni 2024 Dortmund, Deutschland • Online-Vernetzungstreffen • Fachberatungen
SUCHTPRÄVENTION UND GAMIFIKATION (P213)	Universität Wien; Zentrum für Lehrer*innenbildung. Gefördert mit Mitteln aus dem Zukunftsfonds „Arbeit Menschen Digital“ der AK Oberösterreich.	Das Thema Suchtprävention wird mittels Gamifikation-Ansatz für die Zielgruppe Lehrlinge digital zur Anwendung gebracht.	<ul style="list-style-type: none"> • Pilotmäßige Anwendung von Gamifikations-Ansätzen in der Suchtprävention. 	<p>Abschluss der Entwicklung eines online Escape Room Frameworks. Erstellung eines ersten Pilotspiels zum Thema Alkohol bei Lehrlingen. Erste Tests und die daraus gewonnenen Erfahrungen flossen in die Überarbeitung des Spiels ein. Ein Workshopkonzept wurde erstellt und bei Jugendlichen bereits eingesetzt.</p> <p>Um das Spiel mit weiteren Jugendlichen testen zu können wurde eine kostenneutrale Projektverlängerung bis Ende März 2025 beantragt.</p>

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PRODUKTKATALOG bzw. Broschüre „Wir bieten das Wissen zum Tun.“ (P191)		Produktkatalog mit den Angeboten des Instituts. Informationsbroschüre, die die Ansatzpunkte, Methoden und Handlungsfelder professioneller Suchtprävention darstellt und erläutert.	Übersicht der umfangreichen Angebotspalette des Instituts Suchtprävention. Darstellung zentraler Ansatzpunkte, Methoden und Handlungsfelder.	71 Downloads via praevention.at Der „Produktkatalog“ wurde im November 2024 durch die Broschüre „Wir bieten das Wissen zum Tun.“ ersetzt.
SUCHTPRÄVENTION IM ALTER (P209)		Recherche zur Suchtprävention im Alter und Entwicklung sowie Erprobung eines Angebots für Senior*innen und für Gemeinden mit dem Schwerpunkt „Prävention und Gesundheitsförderung im Alter“.	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung des Bedarfs zur Unterstützung von Mitarbeiter*innen mobiler Dienste in der Präventionsarbeit mit Senior*innen mit problematischem Konsum von Suchtmitteln. • Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten an den Schnittstellen (Auftraggeber*innen, Suchthilfe, Aus- und Weiterbildung, Anbieterorganisationen). • Entwicklung eines Angebots für Senior*innen 	1 Vortrag für 20 Personen Adaptierung und Fertigstellung eines konkreten Vortrags-Angebots für Senior*innen Vernetzungstreffen (Gesunde Gemeinden/Land OÖ)
TÄTIGKEITSBERICHT (P56)		Die umfassenden Leistungen des Instituts werden detailliert dargestellt.	Darstellung der Aktivitäten eines Kalenderjahres.	Erstellung des Tätigkeitsberichts in digitaler und analoger Form.
EUROPEAN SOCIETY FOR PREVENTION RESEARCH (P203)		Europäisches wissenschaftliches Netzwerk zum Thema Prävention.	Einblick und Austausch betreffend relevanter Befunde aus dem Bereich der Präventionsforschung.	Regelmäßige fachliche Recherche und institutsinterne Infos zu den Inhalten.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PRÄSENTATION ALLGEMEINER SUCHTPRÄVENTIVER INHALTE (P214)		Präsentation und Positionierung allgemeiner präventiver Inhalte (allgemeine Vorträge, Vorstellung des Instituts, Teilnahme an relevanten Veranstaltungen bzw. Gremien zum Einbringen von suchtpreventiven Themen).	Suchtpräventive Inhalte sollen in unterschiedlichen Kontexten (in der Öffentlichkeit, in speziellen Gremien ...) positioniert bzw. präsentiert werden.	641 Personen wurden erreicht (Veranstaltungen, Gremien ...).
FEEL-OK (P221)	Styria vitalis Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ	Feel-ok ist eine internetbasierte Interventionsanwendung für Mädchen und Burschen zwischen 12 und 18 Jahren und hat als Ziel, deren Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern sowie risikoreichem Verhalten und Suchtmittelkonsum vorzubeugen.	Inhaltliche Aufbereitung und Wartung des Themas „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ für Schüler*innen und Lehrkräfte.	Jährliche Aktualisierung der Inhalte des Moduls „Alkohol, psychoaktive Substanzen und Straßenverkehr“ auf der Website feel-ok.at. 1 Presseausendung in Kooperation mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ. Gemeinsame Freecard „feel-ok“
GESUNDHEITSZIEL 7 – VEREIN (P225)	Land OÖ, ÖGK	Vernetzung bezüglich Ideenfindung zur nachhaltigen Umsetzung des Gesundheitsziel 7 der OÖ Gesundheitsziele: „Psychosoziale Gesundheit in allen Bevölkerungsgruppen in OÖ fördern“	Erarbeitung eines Angebotes für Vereine und Organisationen zur längerfristigen Thematisierung und Sensibilisierung zu Möglichkeiten zur Stärkung der psychischen Gesundheit	2 Gremiumstreffen 10 Interviews mit Vereinen und Organisationen zum Bedarf und zu Möglichkeiten der Kooperation 1 Fachberatung

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>READY4LIFE – CHATBOT APP (P194)</p>	<p>Fonds Gesundes Österreich, Lungenliga Schweiz, Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF), Österreichische ARGE Suchtvorbeugung, Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK), Bildungsdirektion OÖ.</p>	<p>ready4life ist ein kostenloses, digitales Coaching-Programm für Jugendliche und junge Erwachsene zur Förderung von Stress- und Sozialkompetenzen, zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber riskantem Substanzkonsum (Alkohol, Tabak, Cannabis) und zur Vorbeugung problematischer Internet- und Smartphone-Nutzung.</p> <p>ready4life unterteilt sich in den Workshop „be smart“, der in der (Berufs) Schule oder im Lehrbetrieb durchgeführt wird, und ein anschließendes digitales Coaching via App. Im Zuge von Chats mit einem virtuellen Coach erhalten Jugendliche und junge Erwachsene Informationen, beantworten Quizfragen oder nehmen an Wettbewerben teil.</p> <p>Dadurch wird interaktiv die Auseinandersetzung mit den Programminhalten gefördert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung allgemeiner Lebenskompetenzen. • Stärkung der Stressbewältigungs- und Kommunikationsfähigkeit. • Unterstützung in der Bewältigung von Konflikten in der Berufsschule und Lehre. • Förderung der Widerstandsfähigkeit gegenüber riskantem Substanzkonsum. • Förderung kompetenter Medien-nutzung. • Erhöhung der körperlichen Aktivität im Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> • Testung und Adaption aller Module und neuer Extras – insbesondere: Nikotin, Social Media & Gaming, Bewegung • Planung, Entwicklung und Durchführung von Workshops für Lehrpersonen • Adaption Seminare für ready4life aufgrund der neuen Inhalte und Grafik der App • Neugestaltung der Infomaterialien und Website • Erstellung von Manualen für Multiplikator*innen, Lehrpersonen und Trainer*innen • Durchführung von 174 Workshops in 12 Berufsschulen und 8 allgemein- und berufsbildenden höheren Schulen sowie in 3 Betrieben (im Rahmen des Angebots (8 „Talk About Extended“ und 4 „Take Care“) und 2 Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit. Dabei wurden 2.278 Jugendliche und junge Erwachsene in den Workshops erreicht (Jänner – Dezember 2024) • 1 Reflexionstreffen mit dem bestehenden Trainer*innenpool • 1 Aufschulungstag für bestehende Trainer*innen Trainer*innen • 5 Multiplikator*innen-Workshops • Vernetzung und Austausch zu ready4life in der Leiter*innen-Sitzung der ARGE Suchtvorbeugung • 13 Termine Fachberatung • 2 Online-Vernetzungstreffen mit den Projektleiter*innen der anderen Bundesländer und durchgehende Betreuung der Bundesländer

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>FORTSETZUNG VON VORIGER SEITE: READY4LIFE – CHATBOT APP (P194)</p>				<ul style="list-style-type: none"> • 1 zweitägiges Vernetzungstreffen in Linz mit allen Vertreter*innen der Bundesländer • Erstellung eines Funktionsdiagramms und regelmäßiger Austausch im Kernteam • Kooperation mit dem Jugendservice inkl. Schulung von 23 Mitarbeiter*innen • Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem Organisation der ready4life-Preisverleihung • Betreuung und Aktualisierung der Homepage www.ready4life.at • Betreuung und inhaltliche Verantwortung der social media Aktivitäten des Projekts • Regelmäßige Beantwortung von Fragen der ready4life-Teilnehmer*innen (“Ask the Expert”) • Bewerbung des Projekts bei Multiplikator*innen im Setting Schule • Ausrollung von Workshops in bestehenden Maßnahmen wie „Workshop Alkohol“, „Peers“ und „Wetterfest“ • Erstellung von ready4life-Materialien für die Fachstellen für Suchtprävention im jeweiligen Bundesland • 1 Controlling-Bericht für den Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) • Auswertung und Aufbereitung der Teilnehmer*innenstatistik von ready4life • Vorstellung von ready4life innerhalb einer Skalierungswerkstatt bei der GÖG

MASSNAHMEN 2024

SETTING KOMMUNE				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
KOMMUNALE SUCHT-PRÄVENTION (P111)	OÖ Gemeinden.	Unterstützung und Beratung von Gemeinden (Entscheidungsträger*innen, Schlüsselpersonen, ...) in suchtpreventiven Fragen.	Beratung von Entscheidungsträger*innen und Schlüsselpersonen in Gemeinden sowie fachliche Begleitung bei der Umsetzung von suchtpreventiven kommunalen Maßnahmen und Aktivitäten.	<ul style="list-style-type: none"> • 2 kommunale Vorträge mit 105 Teilnehmer*innen • 1 fachliche Unterstützung bei kommunaler Konzeptentwicklung • 12 Fachberatungen mit 11 Teilnehmer*innen • Laufende Fachteams

MASSNAHMEN 2024

SETTING AUSSERSCHULISCH				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
JUGENDTAGUNG (P26)	Verein I.S.I.– Initiativen für soziale Integration.	<p>Tagung für Multiplikator*innen der Jugend-, Freizeit- und Sozialarbeit in Kooperation mit dem Verein I.S.I.</p> <p>Die Tagung dient der Weiterbildung, dem Capacity-building, der Vernetzung und dem Wissenstransfer zu aktuellen Themen und neuen Trends an der Schnittstelle von Suchtprävention und Jugendarbeit.</p>	Weiterbildung und Vernetzung von Multiplikator*innen der offenen, verbandlichen und institutionellen Jugend-, Freizeit- und Sozialarbeit.	<p>Konzeption, Organisation und Durchführung der Fachtagung zum Thema Orientierung in der Vielfalt – Perspektiven jugendlicher Identitätsentwicklung, 19. März 2024, online</p> <p>400 Teilnehmer*innen</p> <p>4 Fachvorträge von Referent*innen aus Berlin, Erfurt, St. Pölten und Linz,</p> <p>7 Gremiumstreffen zur Vor- und Nachbereitung</p> <p>4 Publikationen</p>
WORKSHOPS FÜR JUGENDLICHE (P36)		<p>3-, 4-, 6- bzw. 8-stündige Workshops mit partizipativem Ansatz</p> <p>Reflexion der Konsum- und Rauscherfahrungen der Teilnehmer*innen. Vermittlung von risikominimierenden und safer-use Konsumstrategien.</p>	Zielgruppe: Jugendliche aus Lehrbetrieben und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	<p>74 Workshops in Betrieben und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (52 WS in OÖ Betrieben, 22 WS in arbeitsmarktpolitischen Einrichtungen).</p> <p><u>Aufgeteilt auf die einzelnen Angebote:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 54 WS Talk about/Rausch&Risiko • 7 Workshops „Talk About Extended (Talk About kombiniert mit ready4life) • 2 WS „Rausch & Risiko XL • 11 WS „take care“ <p>Gesamt konnten 883 Jugendliche erreicht werden. (621 TN in Betrieben, 262 TN in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen).</p>

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>DRIVE CLEAN (P175)</p>	<p>Verkehrsabteilung des Landes OÖ, Fahrschulen in OÖ, Landespolizeidirektion OÖ.</p>	<p>In Fahrschulen werden Workshops zum Thema „Alkohol, Drogen und Straßenverkehr“ von ausgebildeten Trainer*innen gestaltet und Fahr-Trink-Konflikte mit Fahranfänger*innen bearbeitet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und Normverdeutlichung zum Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, insbesondere der Bedeutung von „Punktnüchternheit“. • Wissensvermittlung zu Gesetzen, Substanzen und Unfalldaten. • Erhöhung der Kompetenz in Fahr-Trink-Konfliktsituationen. 	<p>Kursdurchführungen: 137 Kursmodule mit 2.623 TN an 10 Fahrschulen an 16 Standorten.</p> <p>Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2.200 Give-Aways (Parkuhren) mit den Kernbotschaften des Workshops: • Präsentation von Informationen zum Thema psychoaktive Substanzen und Verkehrssicherheit auf www.feel-ok.at • Bewerbung des Unterrichts- bzw. Trainingsmanuals in Fortbildungen für Berufsschul-Pädagog*innen. • Aktualisierung des Methodenmanuals <p>Fachberatungen, Trainer*innenpool, Akquise und Bewerbung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20 Fachberatungen mit 23 Teilnehmer*innen • Laufende Reflexion mit Trainer*innen, Ausbildung von 3 neuen Trainer*innen <p>Bewerbung des Workshops und Akquise von Fahrschulen</p>

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
BARFUSS (BAR, WORKSHOP SHAKE & MIX, WORKSHOP SHAKE & TALK) (5603)	<p>BARFUSS – BAR EINSÄTZE: Kooperationen mit Eventveranstaltern (Schulen, Jugendeinrichtungen, Gemeinden, Firmen...) Jugendreferat Land OÖ, Life-Radio.</p> <p>BARFUSS – MIX & SHAKE WORKSHOPS: Gemeinden, Vereine, Schulen etc.</p> <p>BARFUSS – SHAKE & TALK WORKSHOPS FÜR JUGENDZENTREN: Jugendzentren und außerschulische Jugendgruppen.</p>	<p>Barfuss ist eine mobile Bar zum Mieten, die auf unterschiedlichen Jugendveranstaltungen in ganz OÖ eingesetzt wird.</p> <p>Jugendliche mixen und shaken attraktive alkoholfreie Cocktails.</p>	<p>Imagebildung und Positivverstärkung</p> <p>„Spaß auch ohne Alkohol“. Sensibilisierung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol.</p> <p>Angebot einer attraktiven alkoholfreien Alternative.</p>	<p>BARFUSS – BAR EINSÄTZE: 52 Einsätze, ca. 10.000 Cocktails</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Reflexionstreffen mit Barfuss Koordinator*innen • Kooperation mit Life Radio OÖ bei 3 Großveranstaltungen • Willkommensdrink im Rahmen von „Gemeinsam Suchtprävention gestalten“, Redoutensäle, 300 Besucher*innen • Betreuung von www.barfuss-bar.at und Veröffentlichung von Rezepten und Zubereitungsvideos <p>BARFUSS – Mix & Shake Workshops: 15 Workshops mit 216 Jugendlichen</p> <p>BARFUSS – Shake & Talk Workshops: 10 Workshops mit 136 Jugendlichen</p>
JUGENDBEZOGENE SEMINARE FÜR MULTIPLIKATOR*INNEN (P96)	<p>Betreiber privater Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung, Kinder- und Jugendhilfe OÖ, Kolleg für Sozialpädagogik der Diözese Linz, Oö. Landesfeuerwehrschule.</p>	<p>Multiplikator*innen sind wesentliche Akteure der Suchtprävention, da sie unmittelbar mit Jugendlichen arbeiten und präventive Ansätze in der direkten Arbeit umsetzen können.</p> <p>Die Weiterbildungen sollen Wissen und Umsetzungsmöglichkeiten zu den Themen Suchtprävention und Frühintervention vermitteln.</p>	<p>Multiplikator*innen lernen die Ansätze der Suchtprävention kennen. Sie erhalten Infos über Substanzen, Präventionsansätze und suchtpreventive Methoden für einen direkten Transfer in ihren Arbeitsalltag.</p>	<p>34 Veranstaltungen (20 Seminare, 10 Workshops, 3 Gremien und 1 Vortrag) mit 532 Teilnehmer*innen.</p> <p>29 Fachberatungen mit 31 Teilnehmer*innen.</p>

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
„MOVIN“ - MOTIVATIONAL INTERVIEWING (MI) (P10)	ARGE Suchtvorbeugung, Jugendreferat Land OÖ, Träger von Sozial- und Jugendeinrichtungen.	Gesprächsführungsmethode für Professionalist*innen im Sozial-, Gesundheits- oder Jugendbereich.	Offene und interne Bildungsangebote zu Motivierender Gesprächsführung .	9 Durchgänge zu je 2-3 Seminartagen 3 Refresher (Tagesveranstaltung) Insgesamt 158 Teilnehmer*innen erreicht.
SWITCH – (HAUS)ÄRZTLICHE KURZINTERVENTION (P218)	Österreichische ARGE Suchtvorbeugung, MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ.	„Switch“ richtet sich an Ärzt*innen in der Primärversorgung und bietet ein Repertoire von aufeinander aufbauenden und strukturierten Interventionsschritten für Gespräche mit Patient*innen bzgl. deren problematischem Alkohol- bzw. Nikotinkonsum.	Teilnehmende Ärzt*innen sind von der Wirksamkeit des Leitfadens überzeugt und haben ausreichend Handlungssicherheit erlangt, um dieses Konzept in der Praxis anzuwenden. Die sekundärpräventive Zielgruppe (Patient*innen) wird in einem frühen Stadium der Abhängigkeitserkrankung erreicht und kann an das suchtspezifische Unterstützungsnetzwerk andocken.	2 Durchgänge bei der MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ mit 29 Teilnehmer*innen. Strategische und operative Weiterentwicklung auf ARGE-Ebene und intern (Pilotprojektabschluss, Finalisierung Curriculum, Redaktionelle Arbeiten, Akquise neuer Kund*innen – beispielsweise Reha Einrichtungen).

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>FLOW AKUT STEYR (P41)</p>	<p>Ein Netzwerk aus Steyrer Sozialeinrichtungen, Polizei Steyr und Abteilungen des Magistrat Steyr.</p> <p>Steuergruppe mit Steyrer Stadtpolitik, Magistratsabteilungen und Gesundheitsamt.</p>	<p>Flow Akut ist ein kommunales Netzwerk zur Suchtvorbeugung und (Früh)Intervention bei riskant konsumierenden Jugendlichen in Steyr.</p> <p>Das Institut Suchtprävention koordiniert das Netzwerk und ist Schnittstelle zur Steuergruppe und der Steyrer Stadtpolitik.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen regelmäßiger Vernetzungstreffen findet jeweils ein Monitoring der aktuellen Situation in Steyr aus den Blickwinkeln der einzelnen Einrichtungen statt. • Aus dieser Zusammenschau werden notwendige Maßnahmen und Aktivitäten abgeleitet, die dazu beitragen, den riskanten Substanzkonsum von Jugendlichen zu minimieren bzw. einzuschränken. • Die gesetzten Maßnahmen umfassen die Ebenen der direkt betroffenen Jugendlichen, der Multiplikator*innen, die mit dieser Zielgruppe arbeiten und die Sensibilisierung und Information von Angehörigen und der breiten Bevölkerung. 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Vernetzungstreffen mit regionalem Monitoring • 2 Steuerungsgruppentreffen • 2 Vernetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Abt. 5 Kepler-Univierstätsklinikum Linz, Cannabisgruppe - Jugendbeamt*innen Steyrer Polizei • Vernetzung zum Thema Wohnen • 1 Vortrag Dr. Paulus Hochgatterer, „Jugend unter Druck“, 300 Teilnehmer*innen • 1 Fortbildung Movin´ - motivierende Gesprächsführung, 3 Teilnehmer*innen aus Steyr • 2 Presseberichte und 1 Artikel im fortyfour – „20 Jahre flow akut“ • 21 Fachberatungen für 21 Personen • 1 Social hair day mit 80 kostenlosen Friseurterminen für Klient*innen • Abgabe von 140 Stk. Einkaufsgutscheine an Klient*innen <p>Maßnahmen zur Infektionsprävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ankauf und Verteilung von 300 Kondomen • Ankauf und Verteilung von 1.000 Stericups zum safer use • Abgabe von 2.904 Spritzensets und 197 Stericup-Sets über einen Spritzenautomaten • Entsorgung von ca. 153 Spritzen in 3 Entsorgungsboxen <p>Gesamtkoordination des Netzwerks durch das Institut Suchtprävention.</p>

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
TESTKÄUFE JUGENDSCHUTZ (P152)	Land OÖ (Abt. Inneres und Kommunales, Sucht- und Drogenkoordination), Jugendreferat Land OÖ, Monopolverwaltung GmbH, WKÖÖ.	Alkohol-, Nikotin- und CBD-Testkäufe zur Überprüfung der Einhaltung des OÖ Jugendschutzgesetzes durch minderjährige Testkäufer*innen in Begleitung geschulter erwachsener Betreuer*innen.	<p>Betreuung einer oberösterreich-weiten Projektstruktur zur Testung von Lebensmittel-Einzelhandelsbetrieben, Tankstellen, Gastronomiebetrieben, Tabakfachgeschäften, Tabakverkaufsstellen, CBD-Shops und CBD-Automaten hinsichtlich der Einhaltung des OÖ Jugendschutzgesetzes durch den begleiteten Einsatz minderjähriger Testkäufer*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Land OÖ. • Recruiting erwachsener Betreuer*innen. • Recruiting jugendlicher Testkäufer*innen. • Durchführung von Alkohol-, Nikotin- und CBD-Testkäufen. • Erstellung eines Jahres- und Halbjahresberichts. 	<ul style="list-style-type: none"> • 1.252 Testkäufe im Lebensmittel-Einzelhandel, in Tankstellenshops, in der Gastronomie, in Tabakfachgeschäften, Tabakverkaufsstellen, CBD-Shops an CBD-Automaten • 1 Jahresabschlussbericht für das Land OÖ • 1 Sonderauswertung der Tabaktestkäufe 2024 für die Monopolverwaltungs-GmbH • 1 Halbjahresbericht für das Land OÖ • 3 Steuerungsgruppen mit Land OÖ (Abt. Inneres und Kommunales) und Landesdrogenkoordination OÖ • 1 Reflexionstreffen mit den Betreuer*innen • 83 Fachberatungen und Kundenkontakte (141 Teilnehmer*innen) • Rekrutierung und Einschulung von jugendlichen Testkäufer*innen
VEREINSCOACHING OÖ FUSSBALLVERBAND (P161)	ÖGK, Oberösterreichischer Fußballverband.	Angebote im Rahmen des Vereinscoachings des OÖ Fußballverbands für Fußballvereine zu suchtpräventiven Themen, Kooperationspartner im Projekt „Verein in Form“.	<p>Lebenskompetenzförderung im Nachwuchsbereich.</p> <p>Themen zum konstruktiven Umgang mit Alkohol und Nikotin im Fußballverein.</p>	<p>9 Veranstaltungen (2 Vorträge und 7 Workshops) 400 Teilnehmer*innen</p> <p>Verknüpfung zu Elternvorträge: Prävention problematischer Medienkonsum (P92)</p>

MASSNAHMEN 2024

SETTING ARBEITSWELT				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
SUCHTPRÄVENTION IN DER BETRIEBLICHEN LEHRLINGS-AUSBILDUNG (P97)	WKOÖ, Arbeiterkammer OÖ.	<p>Weiterbildung für Ausbilder*innen zu nachhaltigen Präventionsansätzen im Betrieb.</p> <p>Früherkennung und Umgang mit konsumierenden Jugendlichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Sucht und Konsum im Jugendalter, Ansätze von Prävention im Betrieb • Früherkennung • Gesprächsführung im Anlassfall • Laufende Betreuung und Beratung bestehender Kund*innen und Kooperationspartner*innen 	<ul style="list-style-type: none"> • 4 firmeninterne Lehrlingsausbilder*innen-Seminare mit 58 Teilnehmer*innen • 1 Vernetzungstreffen, 5 Personen • 29 Fachberatungen, 26 Teilnehmer*innen
SUCHTPRÄVENTION IN DER ARBEITSWELT (P69)	Unternehmen, Organisationen und sonstige Arbeitgeber in OÖ sowie folgende Institutionen: WKOÖ, AKOÖ, AUVA, ÖGK, VÖSI, Arbeitsmedizinische Dienste, Lehrlingsstelle WKOÖ.	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von maßgeschneiderten Programmen zur Suchtprävention und Frühintervention mit Unternehmen, Organisationen und Kommunen. • Schulungsangebote für Führungskräfte und Schlüsselpersonen (Betriebsrät*innen, Arbeitsmediziner*innen,...) betriebsintern, überbetrieblich oder im Rahmen von Lehrgängen. • Vorträge und Workshops für Mitarbeiter*innen, Führungskräfte, ... – firmenintern, überbetrieblich oder im Rahmen von Tagungen. • Fachliche Aufbereitung von Inhalten zur betrieblichen Suchtprävention und Frühintervention im Rahmen von Fachartikeln, Blogbeiträgen, Broschüren, Videos ... • Fachberatungen von Führungskräften und betrieblichen Schlüsselpersonen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Über ein betriebliches Suchtpräventionsprogramm wird der organisatorische Rahmen zur Prävention und Frühintervention geschaffen und das Thema enttabuisiert. • Die betriebliche Konsumkultur soll durch wiederkehrende Sensibilisierungsmaßnahmen in Richtung Punktnüchternheit beeinflusst werden. • Durch einen transparenten Handlungsleitfaden und Stufenplan wird Frühintervention durch Führungskräfte ermöglicht und erleichtert. • Im Rahmen von Suchtpräventionsprogrammen werden betriebliche Belastungsfaktoren erhoben und angesprochen. • Durch wiederkehrende Thematisierung sollen Wissen, Selbstreflexion des eigenen Konsumverhaltens sowie ein Bewusstsein für Sucht- und Arbeitssicherheitsgefährdung an alle Mitarbeiter*innen vermittelt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von 10 laufenden Projekten, Neustart von 3 betrieblichen Projekten. • 17 Führungskräfte-seminare (262 TN) • 2 Kurzworkshops (36 TN) • 1 offenes Führungskräfte-seminar (10 TN) • 7 Vorträge (254 TN) • 34 Gremiums-begleitungen (184 TN) • 110 Fachberatungen (101 TN) • 75 fachliche Unterstützungen (77 TN) • 32 Kundenkontakte (31 TN) <p>Gesamt persönlich erreichte Personen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 955 Personen

ARBEITSWELT

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
SUCHTPRÄVENTION IM BERUFSSCHULWESEN (P34)	Berufsschulen und Berufsschulinternate in OÖ, Pädagogische Hochschule OÖ, Bildungsdirektion OÖ, AUVA, Landespolizeidirektion OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung von Berufsschullehrer*innen zu suchtpreventiven Themen. • Längerfristige Begleitung von schulinternen Projekten. • Persönliche Beratung von Berufsschullehrer*innen. • Angebote für Berufsschüler*innen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von bereits ausgebildeten Koordinator*innen für Suchtprevention an Berufsschulen in OÖ. • Weiterbildung von Berufsschullehrer*innen über interne Fortbildungen oder über die PH OÖ. • Fachliches Coaching von Projektgruppen und Vermittlung von Basisinformationen für das gesamte Kollegium. • Begleitung bei der Umsetzung von Angeboten. • Beratung hinsichtlich des Einsatzes von Unterrichtsmethoden. 	<p>Bildungs- und Beratungsangebote für Lehrer*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Seminar (2 Tage) „Motivierende Gesprächsführung“ für Berufsschullehrer*innen – 15 TN • 1 Dienstbesprechung für Internatsleiter*innen – 30 TN • 1 Vortrag für Berufsschullehrer*innen in Ausbildung an der PH OÖ – 10 TN • 1 Pädagogische Konferenz – 30 TN • 93 Fachberatungen – 262 TN • 4 fachliche Unterstützungen – 6 TN • Fachliche Vernetzung mit dem Institut FORVET der PH OÖ <p>Angebote für Schüler*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 32 WS Alkohol – 414 TN • 156 WS be smart/ ready4life – 2.090 TN
KOORDINATOR*INNENLEHRGANG SUCHTPRÄVENTION FÜR BERUFSSCHULE (P219)	Berufsschulen und Berufsschulinternate in OÖ, Pädagogische Hochschule OÖ, Bildungsdirektion OÖ, Suchtberatungsstelle POINT, Landespolizeidirektion OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung von Koordinator*innen für Suchtprevention in Berufsschulen • Laufende Zusammenarbeit mit ausgebildeten Koordinator*innen • Fachliche Begleitung von Lehrgangprojekten 	<ul style="list-style-type: none"> • An jeder Berufsschule ist ein*e Koordinator*in für Suchtprevention tätig und wird langfristig in seiner*ihrer Tätigkeit unterstützt. • Strukturelle Verankerung von Suchtprevention im Setting Berufsschule. • Vermittlung von Grundqualifikationen im Bereich der primären und sekundären Suchtprevention. • Qualitätssicherung und Verbesserung des Informationsstandes über aktuelle Projekte, Materialien. • Förderung der Kooperation mit außerschulischen Facheinrichtungen (Beratungsstellen...). 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische Vorbereitung des Koordinator*innenlehrgangs für Wintersemester 2024/25 • Start des Koordinator*innenlehrgangs für Suchtprevention in der Berufsschule (2x 2-Tages-SE im Jahr 2024) – 22 TN • 11 Fachberatungen – 11 TN • 2 fachliche Unterstützungen – 44 TN

ARBEITSWELT

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
HANDBUCH „HANDELN STATT WEGSCHAUEN“ (P127)	WKOÖ, Arbeiterkammer OÖ, ÖGK.	Ein Handbuch (Print und Online) zu Suchtprävention und Frühintervention in der Arbeitswelt inkl. arbeitsrechtlichen Themen.	Das Handbuch zeigt Möglichkeiten der betrieblichen Suchtprävention auf und bietet betrieblichen Schlüsselpersonen Anleitung zur frühen Intervention bei suchtgefährdeten Mitarbeiter*innen. Personen, die am Institut Suchtprävention ein Fall-Coaching in Anspruch genommen oder ein Seminar besucht haben, erhalten durch das Handbuch weiterführende Informationen.	<ul style="list-style-type: none"> • Das Handbuch kommt bei Fachberatungen und Bildungsveranstaltungen des Instituts Suchtprävention zum Einsatz und ist als Download auf praevention.at und stepcheck.at verfügbar. • Darüber hinaus wird es über die Kooperationspartner des Netzwerks betriebliche Suchtprävention, die Alkoholberatung/Land OÖ und den Fachbereich Sucht/pro mente OÖ ausgegeben und auf deren Webseiten verlinkt. • 2024 wurden durch das Institut Suchtprävention rund 206 Handbücher ausgegeben und versandt. • 110 Downloads via praevention.at
WEBSEITE WWW.STEPCHECK.AT (P164)	AUVA Landesstelle Linz.	Website für Multiplikator*innen aus den Bereichen Arbeitswelt und Schule mit Basis-Informationen und vor allem Schritt für Schritt – Handlungsanleitungen zu „Früherkennen und Handeln“ in den beiden Settings.	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Grundlagen zur Prävention und Früherkennung in Betrieben und Schulen. • Handlungsanleitungen für die Praxis, v.a. zur Gesprächsführung im Anlassfall. • Checklisten, Links, Videos zur Unterstützung. • Gezielte Informationen für Arbeitskolleg*innen von Betroffenen. • Arbeits- und schulrechtliche Informationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • rund 119.000 Zugriffe • 9 Blogbeiträge • Laufende Aktualisierung und Erweiterung der Inhalte • stepcheck.at als wichtiges Tool bei Fachberatungen und Schulung von Schlüsselpersonen aus Schule und Betrieb • operative Einbettung der Fallbeispiele (Bereich Schule) in Seminar „step-by-step“ • Regelmäßige Verlinkung von Beiträgen im Newsletter des Instituts Suchtprävention auf Stepcheck

ARBEITSWELT

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
NETZWERK BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION OÖ (P217)	WKOÖ, Arbeiterkammer OÖ, AUVA-Landesstelle Linz, ÖGK.	Das „ Netzwerk betriebliche Suchtprävention OÖ “, bestehend aus WKOÖ, AK OÖ, AUVA, ÖGK und Institut Suchtprävention, ist Ansprechpartner für oö. Unternehmen und Organisationen zu Fragen betrieblicher Suchtprävention. Aktuelle Themen werden im regelmäßigen Austausch erhoben und daraus gegebenenfalls Veranstaltungen und Materialien bzw. Medien entwickelt.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit ermöglicht aktuelle suchtpreventionsrelevante Themen und Bedürfnisse aus oö. Betrieben umfassend zu erheben und Expert*innen-Know-How zu bündeln. • Daraus werden Veranstaltungen, Materialien und Medien für oberösterreichische Betriebe entwickelt, die praxisnahes Wissen für Prävention und Handlungsanleitungen für Anlassfälle bieten. • Schlüsselpersonen aus oö. Unternehmen wissen, an wen sie sich zur Unterstützung für präventive Maßnahmen und zur Beratung bei suchtbedingten Problemen wenden können. • Durch Beiträge in den unterschiedlichen Medien der kooperierenden Organisationen und die gemeinsame Marke erfährt das Thema betriebliche Suchtprävention erhöhte Aufmerksamkeit. 	<p>Online PräventionsCafé „Hilfsangebote bei Suchtproblemen im Betrieb“ am 8.10.2024 mit 23 TN, Referentinnen von Alkoholberatung OÖ und Geschäftsfeldleitung pro mente Sucht, Organisation und Moderation durch das Institut Suchtprävention</p> <p>2 Netzwerktreffen Moderation Institut Suchtprävention</p> <p>1.289 Aufrufe der neun Videos zum Netzwerk betriebliche Suchtprävention OÖ</p>

MASSNAHMEN 2024

SETTING SCHULE				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
KOORDINATOR*INNEN-LEHRGANG FÜR SUCHT-PRÄVENTION AN SCHULEN IN OÖ (P8)	PH OÖ, Bildungsdirektion OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung von Koordinator*innen für Suchtprävention (AHS, BMHS) • Laufende Zusammenarbeit mit ausgebildeten Koordinator*innen • Begleitung, Weiterbildung durch jährliche Dienstbesprechungen 	<p>An jeder AHS/BMHS ist ein*e Koordinator*in für Suchtprävention tätig und wird langfristig in seiner*ihrer Tätigkeit unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle Verankerung von Suchtprävention im Setting Schule. • Vermittlung von Grundqualifikationen im Bereich der primären und sekundären Suchtprävention. • Qualitätssicherung und Verbesserung des Informationsstandes über aktuelle Projekte, Materialien. • Förderung der Kooperation mit außerschulischen Facheinrichtungen (Beratungsstellen...). 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Betreuung von ca. 200 Koordinator*innen an 85 höheren Schulen in OÖ. • Weiterführung der 2023 begonnenen Lehrgangsreihe „Koordinator*in für schulische Suchtprävention“ – Durchführung von 2 Modulen / 7 Seminartagen mit 26 TN • Planung und Durchführung von 2 Dienstbesprechungen jeweils für AHS 35 TN (im Rahmen des „Miteinander Schule Gestalten“ KickOffs) und BMHS 35 TN.

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
ZUSAMMEN.WACHSEN (P23)	ÖGK, Bildungsdirektion OÖ, Pädagogische Hochschule OÖ, IFT-Nord Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH.	„zusammen.wachsen“ ist ein sucht- und gewaltpräventives Unterrichtsprogramm für die 1. bis 4. Schulstufe auf Grundlage des Lebenskompetenzansatzes der WHO. Das Programm unterstützt die Kinder bei der Entwicklung sozialer und emotionaler Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen mit sich selbst und mit anderen gut umgehen zu können.	Die Schüler*innen lernen: <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst und die anderen besser kennen • effektiv zu kommunizieren und ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken • den konstruktiven Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Stress • das Lösen von Konflikten und Problemen • kreatives und kritisches Denken. <p>Durch das Programm wird ein gutes Klassenklima aufgebaut und die Zusammenarbeit in der Klasse gefördert.</p>	Für 2024 wurden 350 UE von externen Trainer*innen und internen Mitarbeiter*innen geleistet. <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss von 7 Durchgängen (VS 2 Freistadt), (Sommerkurs PH 23), (VS Handenberg, VS St. Georgen), (VS Wehrgraben Steyr), (VS Raab, VS St. Willibald), (VS St. Martin/ Mühlkreis), (VS Großraming, VS Reichraming), • Durchführung von 1 komplettem Durchgang: (VS Eggelsberg) • Start von 4 Durchgängen (VS Grieskirchen), (Sommerkurs PH), (VS St. Marien), (VS Dietach). <p>Erreichte Schulen gesamt im Jahr 2024: 28 Schulen, 24 Basis-Seminartage je 6 Einheiten, 7 Reflexionstreffen (je 4 Einheiten).</p> <p>Neu erreichte in Basisausbildung: 89 Lehrkräfte, zusätzlich erreichte Kinder: ca. 1.780</p> <p>7 Elternvorträge, Anzahl der erreichten Eltern: 286.</p>
WORKSHOP ALKOHOL (P66)	ÖGK	Workshops zum Thema Alkohol mit Schüler*innen.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Workshop soll die Reflexion der eigenen Konsumgewohnheiten mittels Einsatz von interaktiven Übungen und jugendgerechter Informationen ermöglichen. • Ziel des Workshops ist die persönliche Auseinandersetzung mit und die Vermittlung von Fachwissen zu Alkohol durch die anleitenden Trainer*innen. 	Workshops Alkohol: <ul style="list-style-type: none"> • Gesamt: 130 WS, 1573 TN, 31 Schulen, 79 Klassen • AHS, BMHS, PTS: 98 WS, 25 Schulen, 58 Klassen, 1155 TN • BS: 32 WS, 6 Schulen, 21 Klassen, 418 TN <p>Fachberatung und Kundenkontakte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 40 Beratungen

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PLUS (P58)	OÖ Gesundheitsfonds, PH OÖ, ARGE Suchtvor- beugung	Umsetzung eines sucht- und gewaltpräventiven Lebenskompetenzprogramms von der 5. bis zur 8. Schulstufe. Das Programm unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen mit sich selbst und mit anderen gut umgehen zu können.	Die Schüler*innen lernen: <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst und die anderen besser kennen. • effektiv zu kommunizieren und ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken. • den konstruktiven Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Stress. • das Lösen von Konflikten und Problemen. • kreatives und kritisches Denken. • Durch das Programm wird ein gutes Klassenklima aufgebaut. 	6 Seminargruppen mit insgesamt 115 Lehrkräften haben neu mit PLUS begonnen und wurden im Herbst 2024 in je einem 1,5-tägigen Seminar in das Präventionsprogramm PLUS eingeschult (d.h.: Insgesamt 9 Seminartage mit insgesamt 115 Lehrkräften). Weiterführung der 17 Kursgruppen , die bereits in den Vorjahren gestartet haben à 1 – 2 Seminartagen. Insgesamt wurden 2024 442 Lehrkräfte an 32 Seminartagen zum Präventionsprogramm PLUS geschult. Diese Lehrkräfte setzen PLUS in 221 Klassen um und erreichen damit 5525 Schüler*innen .

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PLUS – ÖSTERREICH KOORDINATION (P180)	Österreichische Fachstellen für Suchtprävention.	Koordination der österreichweiten Umsetzung des Präventionsprogramms PLUS.	<ul style="list-style-type: none"> • Österreichweite Qualitätssicherung, Standardisierung und Weiterentwicklung des Präventionsprogramms PLUS. • Definierte Schnittstellen und Ansprechpartner für die ARGE Suchtvorbeugung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Organisation und Durchführung eines Koordinator*innen Austauschtreffens (online, 6 TN). • Erstellung von Projekt-Status-Berichten für die ARGE Treffen. • Laufende Qualitätssicherung des plus Projekts. • Trainer*innenfortbildung – Planung/Organisation und Durchführung eines Weiterbildungstages für plus TrainerInnen (Online, 36 TN) .
SEMINARE UND LEHRAUFTRÄGE AN TERTIÄREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN (P98)	PH OÖ, PHDL	Vermittlung von suchtpreventiven Inhalten bei Lehrkräften & Student*innen der Pädagogischen Hochschulen, Bildungsberater*innen, Religionslehrer*innen.	<p>Lehrkräfte bzw. zukünftige Lehrkräfte erhalten einen Einblick in die Angebote des Instituts Suchtprävention und erwerben Wissen und Kompetenz, um suchtpreventive Themen im Unterricht qualitätsgesichert behandeln zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundlagenwissen. • Vermittlung von Umsetzungskompetenz in der Schule. • Sensibilisierung für Schutz- und Risikofaktoren im Setting Schule. 	19 Seminare mit 62 UE und 350 TN für tertiäre Bildungseinrichtungen

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PEER-EDUCATION (5612)	ÖGK	Ausbildung von Schüler*innen , die gemeinsam mit Lehrkräften an der Schule suchtpreventiv tätig sind, Begleitung über 2 Jahre.	Schüler*innen setzen nach dem Ansatz „Gleichaltrigkeit schafft Glaubwürdigkeit“ mit Unterstützung von Lehrkräften/Schulleitung/Institut Suchtprävention suchtpreventive Aktivitäten um.	Durchführung von 3 Ausbildungsgruppen (46 Peers aus 12 Schulen).
EXKURSIONEN FÜR SCHÜLER*INNEN (P78)	Land OÖ, Magistrat Linz.	Workshop für Schüler*innen am Institut Suchtprävention; Dauer: 2 UE Die Schulexkursionen sind eine Einladung zur kritischen Auseinandersetzung mit den Themen Konsum, Gewohnheiten und Sucht und eine Möglichkeit, jugendgerechte Informationen zu erhalten und eigene Konsummuster zu hinterfragen. Die WS werden auch zu spezifischen Themenstellungen angeboten.	Auseinandersetzung mit dem Phänomen Sucht: Was ist Sucht? Wie kann Sucht entstehen? Wie viele Betroffene gibt es? Klassenspezifisches Thema (Was interessiert die Schüler*innen gerade am meisten?) Reflexion eigener Konsummuster.	<ul style="list-style-type: none"> • 25 Workshops inkl. Vor- und Nachbetreuung: 502 TN • 39 Vorträge: 739 TN • 6 Fachberatungen

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>STEP BY STEP – FRÜHERKENNEN UND HANDELN (5620)</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Früherkennung und Frühintervention bei (sucht-) gefährdeten Schüler*innen inkl. Setting BS. • Coaching und Weiterbildung von Lehrkräften, Schulleiter*innen, Schulärzt*innen vor Ort bzw. telefonisch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fortbildung „Step by Step - Früherkennen und Handeln“ will Lehrkräfte dabei unterstützen, eine mögliche (Sucht)gefährdung von Schüler*innen frühzeitig zu erkennen, angemessen zu handeln und sich selbst dabei nicht zu überfordern. • Durch gezieltes Coaching sollen Lehrkräfte unterstützt und in richtigem Handeln gestärkt werden bzw. soll Schüler*innen mit prob-lematischem Verhalten ermöglicht werden, Zugang zu einem adäqua-ten Hilfsystem zu erhalten. 	<p>Durchführung von Halb- oder Ganztagsseminaren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8 Seminare, 44 UE, 165 TN: 2x SP-Koord.Lehrgänge + 1x VS-MS + 4x AHS + 1x ÖGK <p>Durchführung von Vorträgen (Päd. Konferenzen zu Nikotinbeutel und § 13 SMG):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 11 Vorträge, 20 UE, 418 TN: 2x AHS + 3x BMHS + 2x MS + 1x Polizei + 2x Fachstelle Salzburg + 1x Bildungsdirektion Salzburg (Schulärzt*innen) <p>+ Bewerbung im Rahmen anderer Maßnahmen (Newsletter, Wetterfest, PH-Seminaren, uvm.)</p> <p>Fachberatungen, Kundenkontakte und/oder Coachings:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 101 Beratungen und/oder Kontakte (oder ca. 60 h) mit 128 Personen wie Lehrkräfte aus MS-AHS-BMHS-PTS, aber auch Kooperationspartner wie z.B. Bildungsdirektion Rechtsabteilung, schulärztlicher Dienst, Schulpsychologie, ÖGK, Polizei, Ärzt*innen, Drogenberatung

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
WORKSHOP NIKOTIN (P107)	ÖGK.	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops mit 3 UE – davon 1 UE Kennenlernen der ready4lifeApp inkl. Onboarding. Die Klasse wird ab einer Schüleranzahl von ca. 20 Schüler*innen geteilt. Zielgruppe: alle Schultypen ab der 9. Schulstufe (exkl. Berufsschule/ eigenes Angebot) • Workshops mit 2 UE im Klassenverband. Zielgruppe: Sekundarstufe I ab der 7. Schulstufe. <p>Der WS bietet u.a. folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakten und Fehlmeinungen zum Thema Rauchen. • Umgang mit Gruppendruck • Strategien der Werbung • Rauchmotive, Motive nicht zu rauchen, Tipps und Tricks zum Nichtrauchen. 	<p>Schüler*innen, die bis dato noch keine oder wenig Raucherfahrung gesammelt haben, sollen in ihrem Verhalten gestärkt werden.</p> <p>Raucher*innen werden angehalten ihr Rauchverhalten zu überdenken und allenfalls zu reduzieren oder aufzuhören.</p> <p>Vermittlung von sachlicher Information und rechtlicher Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oö. Jugendschutzgesetz • Tabak- und Nichtraucherinnen bzw. Nichtraucherschutzgesetz (TNRSG) 	<ul style="list-style-type: none"> • 76 Workshops a 3 UE (1140 TN) • 12 Workshops a 2 UE (375 TN) • 3 Vorträge (101 TN) • 14 Fachberatungen • 10 fachliche Unterstützungen • 1 Reflexionstreffen (4 TN) • 1 Trainer*innenaufschulung (4 TN)
PRÄVENTION PROBLEMATISCHER MEDIEN- KONSUM (P92)	ÖGK (Elternvorträge), PH OÖ, Kepler Universitäts Klinikum (Neuromed Campus), Education Group, Saferinternet.	Multiplikator*innenfortbildung (PH-Seminare, Workshops), Vorträge bei Tagungen, Entwicklung von Präventionsmethoden, wissenschaftliche Auseinandersetzung & Vernetzung, Elternvorträge.	Vermittlung von Basiswissen und Präventionswissen, dass die Teilnehmer*innen in die Lage versetzt in ihrem Kontext primäre und sekundäre Präventionsmaßnahmen im Bereich des problematischen Medienkonsums umsetzen zu können. Reduktion der negativen Phänomene die im Zusammenhang mit der Nutzung von digitalen Medien auftreten können.	Durchführung und Organisation von <ul style="list-style-type: none"> • 50 Elternvorträge mit 2521 TN • 2 Vorträgen im Rahmen von Tagungen mit 125 TN • 4 Multiplikator*innen Seminare 20 UE mit 68 TN • 3 Workshops für Multiplikator*innen mit 75 TN • 4 Fachberatungen mit 9 TN

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
GÜTESIEGEL „GESUNDE SCHULE OÖ“ – SÄULE SUCHT-PRÄVENTION (P84)	ÖGK, Bildungsdirektion OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit im Rahmen des Projektes Gesunde Schule OÖ: Teilnahme an den Arbeitskreisen, Gütesiegelverleihungen, Begutachtung. Verantwortung für den Bereich Suchtprävention. 	Nachhaltige Verankerung suchtpräventiver Aktivitäten an den OÖ Schulen, Vernetzung mit Institutionen im Gesundheitsbereich, Synergieeffekte durch gelungene Kooperationsprojekte.	<ul style="list-style-type: none"> Begutachtung von 66 Gütesiegelanträgen. Teilnahme an der Veranstaltung zur Gütesiegel-Verleihung und an der Infoveranstaltung.
WETTERFEST (P190)	Bildungsdirektion Südtirol, PH OÖ.	WETTERFEST ist ein sucht- und gewaltpräventives Lebenskompetenz- projekt ab der 9. Schulstufe.	Ziel von „Wetterfest“ ist die Stärkung der Lebenskompetenzen, damit Gesundheit im Allgemeinen und Suchtprävention im Speziellen gefördert, das Wohlbefinden jedes Einzelnen, das Klassenklima verbessert und dadurch die Lernmotivation gesteigert wird.	<p>Durchführung von Halb- oder Ganztagsseminaren:</p> <p>6 Seminare, 37 UE, 66 TN: 1x ganztags PH 5x 2 Halbtage AHS, BHS, BS</p> <p>+ regelmäßige Bewerbung im Rahmen anderer Maßnahmen (Newsletter, Step-by-Step, PH-Seminaren, uvm.)</p> <p>Konzeption und Durchführung von Workshops (inkl. Ready4Life):</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 Workshops, 2 UE, 38 TN: 1x AHS + 1x BHS <p>Fachberatungen und Kundenkontakte:</p> <ul style="list-style-type: none"> 76 Kontakte, Coachings, Beratungen an/für 30 Schulen

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
WETTERFEST ARGE (P207)	Bildungsdirektion Südtirol, Fachstellen für Suchtprävention in Österreich; ARGE Suchtvorbeugung.	Koordination der österreichweiten Umsetzung des Programms WETTERFEST.	Koordination und Information bezüglich Programmumsetzung und -inhalten zwischen den österreichischen Fachstellen und der Bildungsdirektion Südtirol.	<ul style="list-style-type: none"> • 1 halbtägiges Online-Vernetzungstreffen • Mehrfacher Austausch unter den Fachstellen zu unterschiedlichen Themen per Mail oder Telefon
ESSSTÖRUNGEN (P192)	Bildungsdirektion Oberösterreich, ÖGK.	Aufklärung und Sensibilisierung im Zusammenhang mit dem Thema Essstörungen für Lehrkräfte und Schüler*innen in Form von Seminaren und Workshops.	Zur Verfügungstellung von Informationsmaterialien und Coaching für Lehrer*innen. Schüler*innen haben die Möglichkeit sich mit gängigen Schönheitsidealen auseinanderzusetzen.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Vorträge (200 TN) • 5 Seminare (104 TN) • 1 Workshop (26 TN) • 18 Fachberatungen & Kundenkontakte (18 TN)
X-ACT ALKOHOL (5629)		x-act Alkohol ist ein Unterrichtsbehelf für die Behandlung des Themas Alkohol in der Schule. Er beinhaltet Basisinformationen zum Thema Alkohol, fertige Unterrichtseinheiten, einzelne Übungen, Folien und Arbeitsblätter.	Der Unterrichtsbehelf soll bei der Durchführung von suchtpreventiven Tätigkeiten rund um das Thema Alkohol unterstützen.	Manual x.act Alkohol <ul style="list-style-type: none"> • 46 Stück ausgegeben • 92 Downloads via praevention.at

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
X-ACT ESSSTÖRUNGEN (P30)	ÖGK	X-act Essstörungen ist ein Unterrichtsbe- helf für die Prävention von Essstörungen. Er beinhaltet Basisinformationen zum Thema Essstörungen, Übungen, Folien und Arbeitsblätter.	Das Unterrichtsmanual soll die Lehr- kräfte bei der Durchführung von sucht- präventiven Tätigkeiten rund ums The- ma Essstörungen unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung bei allen Veranstaltun- gen Im Rahmen der Projekte P192 Prävention von Essstörungen und P206 Miteinander Schule gestalten – für ein positives (Körper)Selbstbild und zur Reduktion des Gewichtstigi- mas (FGÖ gefördert) • 91 Downloads via praevention.at.
NEUE MEDIEN – ÜBUNGS- SAMMLUNG (P128)		Unterrichtsbehelp mit Übungen und Informationen für die Medienbildung mit Schwerpunkt Sucht- und Gewalt- prä- vention. Der Unterrichtsbehelp ist aus- schließlich via Download verfügbar.	Der Unterrichtsbehelp soll die Lehr- kräfte bei der Durchführung von sucht- und gewaltpräventiven Aktivitäten im Zusammenhang mit Digitalen Medien unterstützen.	94 Downloads via praevention.at

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>MITEINANDER SCHULE GESTALTEN – FÜR EIN POSITIVES (KÖRPER-)SELBSTBILD UND ZUR REDUKTION DES GEWICHTSSTIGMAS (P206)</p>	<p>Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Gesundheit Österreich GmbH, Fonds Gesundes Österreich, Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung.</p>	<p>Miteinander Schule gestalten – für ein positives (Körper-)Selbstbild und zur Reduktion des Gewichtsstigmas.</p> <p>Aufbauend auf ein Netzwerk von Multiplikator*innen, die in Bezug auf suchtpräventive Themen und die Förderung von Lebenskompetenzen geschult sind, werden Schulen in OÖ dabei unterstützt, den schulischen Alltag so zu gestalten, dass ein positives (Körper-)Selbstbild gefördert und zur Reduktion des Gewichtsstigmas beigetragen wird.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung eines positiven (Körper-)Selbstbildes (unter der Prämisse, dass dabei die Unterschiedlichkeit von Mädchen und Burschen besonders berücksichtigt wird) • Aufklärung zum Thema Übergewicht und Diäten mit dem Ziel der Entstigmatisierung • Prävention von sozialer Ausgrenzung und Förderung eines positiven Klassenklimas • Vermeidung kränkender Situationen im Unterricht (z.B. im Turnunterricht) • Kritische Auseinandersetzung im Unterricht mit der medialen Darstellung von Körperidealen sowie kolportierten Diät- und Bewegungsempfehlungen (z.B. durch Influencer*innen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Kick-off Veranstaltung am 08. April 2024 (200 TN) • Erstellung und Überarbeitung eines Unterrichtsmanuals für Lehrkräfte • 3 Vorträge für Multiplikator*innen (120 TN) • Erstellung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien • 4 Elternvorträge „Bildschön: Social Media und jugendliche Körperideale“ (52 TN) • 4 WS Light Contact Boxen (37 TN) • 7 WS wunderschön@anysize (105 TN) • 1 WS Breaking (25 TN) • 1 WS respect every-body (21 TN) • Erstellung 3 x Roll UP • Online Expert*innentreffen am 03.12.2024 (6 TN) • Adaptierung & Erstellung Materialien für „respect every-body“ (6 Poster/gelbe und rote Buttons/1 Toolkit/1 Handout für Lehrkräfte) • 3 Onlineschulungen respect every-body (30 TN) • Erstellung escape-game Schwerpunkt „positives Körperbild“ 1.0 mit dem Titel „First Date“ • (Selbst-)Evaluierung und Ausrollung über ARGE Suchtprävention

MASSNAHMEN 2024

SETTING FAMILIE				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
ELTERNVORTRÄGE ZUR SUCHT-PRÄVENTION (P28)	ÖGK.	Durchführung von Vorträgen für Erziehende zum Thema „Suchtprävention in der Familie“, „Alkohol“, „Schalt doch mal ab“ und „Übers Rauchen reden“. Digitale Medien in der Volksschule.	Erziehende erhalten Informationen, Handlungsanweisungen und Tipps zum Thema „Suchtvorbeugung in der Familie“.	<ul style="list-style-type: none"> • 49 Vorträge • Erreichte TN: 1.823 • 79 Kundenkontakte
ENCARE-NETZWERK OÖ (P47)		Expert*innennetzwerk mit Vertreter*innen relevanter Einrichtungen aus OÖ zum Thema „Kinder aus alkoholbelasteten Familien“.	Vernetzung, Austausch, Sensibilisierung sowie Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Kindern aus suchtbelasteten Familien in OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Netzwerktreffen • 71 Teilnehmer*innen aus relevanten Institutionen.
SEMINAR UNTERSTÜTZUNG MIT GESPÜR (P147)		Durchführung von Seminaren zum Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ für Berufsgruppen, die mit diesem Thema direkt oder indirekt konfrontiert sind (APS, Elementare Bildungseinrichtungen, AJA, Jugendwohlfahrt und andere Einrichtungen und Institutionen) um das Verständnis für die Situation dieser Kinder und Familien zu verbessern und die Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen zu erhöhen.	Sensibilisierung und Vermittlung von themenspezifischen Fakten und Handlungswissen.	4 Seminartage mit insgesamt 56 Teilnehmer*innen.

FAMILIE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>MAMMAMIA – MÜTTER IM GESPRÄCH (P75 Linz + Steyr)</p>	<p>Magistrat Linz, Integrationsbüro, Magistrat Steyr, Integrationsbüro, Forum katholischer Erwachsenenbildung.</p>	<p>Niederschwelliges Bildungsangebot für Mütter/Familien mit Migrationshintergrund. Informelle Gesprächsrunden für Erziehende, moderiert durch ausgebildete Moderatorinnen in Linz und Steyr.</p>	<p>Förderung der sozialen Vernetzung/ Integration, Erfahrungsaustausch, Stärkung der Elternkompetenzen.</p>	<p>MammaMia Linz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 98 MammaMia-Treffen mit insgesamt 499 Teilnehmerinnen durchgeführt von 10 Moderatorinnen • Laufende inhaltliche und administrative Begleitung und Betreuung der Moderatorinnen • drei Reflexionstreffen zum Austausch und zur inhaltlichen Weiterentwicklung • Übersetzung Gästekarten (Arabisch und Russisch) <p>MammaMia Steyr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 34 MammaMia-Treffen mit insgesamt 158 Teilnehmerinnen durchgeführt von 4 Moderatorinnen • Laufende inhaltliche und administrative Begleitung und Betreuung der Moderatorinnen • fünf Reflexionstreffen zum Austausch, Stabilisierung und zur inhaltlichen Weiterentwicklung • Zertifikatsverleihung an 5 Moderatorinnen • Übersetzung Material „Kinder stark machen“ in weitere 2 Sprachen (Rumänisch und Ungarisch) • Moderatorinnen-Schulung für MammaMia Steyr – insgesamt 5 weitere Moderatorinnen

FAMILIE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
ELTERN-AKTIV-SEMINARE (P2)	Kinderfreunde OÖ.	Seminarreihe zur Suchtprävention in der Familie.	Erziehende erhalten Informationen, Handlungsanweisungen und Tipps zum Thema „Suchtvorbeugung in der Familie“.	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Seminarreihen • 40 Teilnehmer*innen
ELTERN- UND MULTIPLIKATOR*INNEN-SEMINARE. DURCHFÜHRUNG VON SEMINAREN ZUM THEMA SUCHT-PRÄVENTION IN DER FAMILIE (P129)	Katholisches Bildungswerk – SPIEGEL, Eltern-Kind-Zentrum IGLU.	Entwicklung und Durchführung von Seminaren für Eltern und Multiplikator*innen, die von verschiedenen Institutionen und Vereinen nachgefragt werden. Fachliche Weiterentwicklung des Themenbereichs.	Information und Sensibilisierung von Eltern, Multiplikator*innen und Fachkräften in Bezug auf das Thema Suchtprävention in der Familie.	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Seminare mit 65 Teilnehmer*innen • 3 Fachberatungen
ELTERN WERDEN (P153)	ÖGK.	Workshops für werdende Eltern im Rahmen der laufenden ÖGK- Workshopreihe „Von Anfang an“ .	Durch die Stärkung der Paarbeziehung wird eine positive Familienatmosphäre und die damit verbundene Eltern- Kind-Bindung gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> • 31 Workshops (250 TN)
HANDBUCH „WIE SCHÜTZE ICH MEIN KIND VOR SUCHT“ (P114)		Erziehungsratgeber für Eltern zum Thema Sucht und Suchtprävention. Inhalte: Suchtentstehung, substanzgebundene/Verhaltenssüchte, Lebenskompetenzen, Beratungsstellen.	Information und Sensibilisierung, Unterstützung bei Erziehungsfragen.	<ul style="list-style-type: none"> • 307 Bücher wurden verkauft (Stückpreis 2 Euro)
BROSCHÜRE „ALKOHOL UND RAUCHEN IN DER SCHWANGERSCHAFT“ (P74)	ÖGK, Land OÖ.	Informationsbroschüre für Schwangere als Beigabe zum Mutter-Kind-Pass in OÖ.	Schwangere und ihr Umfeld für das Thema „Alkohol und Rauchen in der Schwangerschaft“ sensibilisieren. Schwangere und ihr Umfeld fundiert informieren, Orientierung geben.	Verteilung über die Kooperationspartner ÖGK und Land OÖ.

FAMILIE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
BROSCHÜRE „ÜBER ALKOHOL REDEN“ (P109)	ÖGK, Land OÖ.	Broschüre für Erziehende zum Thema Alkohol.	Niedrigschwellige Information und Sensibilisierung, Unterstützung bei Erziehungsfragen.	<ul style="list-style-type: none"> • 76 Downloads via praevention.at
BROSCHÜRE „ÜBER CANNABIS REDEN“ (P14)	Sucht Schweiz.	Informationen zum Thema Cannabis für die Zielgruppen Eltern und Erziehende.	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppengerechte Aufbereitung seriöser Informationen und Wissensvermittlung zum Thema Cannabis. • Erhöhung der Handlungskompetenz von Eltern in Zusammenhang mit dem Thema Cannabis. • Unterstützung von Berufsgruppen, die mit Jugendlichen arbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • 161 Downloads via praevention.at
BROSCHÜRE „ÜBERS RAUCHEN REDEN“ (P100)	ÖGK (Druck).	Broschüre für Eltern: 10 Tipps zur Nichtraucher*innenerziehung, Hinweise zur Gesprächsführung, Unterstützungsangebote.	Information und Sensibilisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 80 Downloads via praevention.at
ELTERN-KURZ-TIPPS ALKOHOL (P148)	ÖGK.	Folder für Erziehende zum Thema Alkohol.	Erziehende werden darüber informiert, wie sie ihre Kinder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol begleiten können.	<ul style="list-style-type: none"> • 36 Downloads via praevention.at

SETTING ELEMENTARE BILDUNGSEINRICHTUNGEN				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT IN ELEMENTAREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN (P198)	Land OÖ.	<p>Im Rahmen des „Netzwerk Gesunder Kindergarten und Gesunde Krabbelstube“ werden vom Institut Suchtprävention Fortbildungsangebote für die Säule der „psychosozialen Gesundheit“ durchgeführt.</p> <p>Folgende Inhalte werden dabei behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzfaktoren der Suchtforschung und die Integrierung dieser in den pädagogischen Alltag. • Stärkung der psychosozialen Gesundheit innerhalb des Teams, angeleitete Reflexionsprozesse. 	<p>Das Thema psychosoziale Gesundheit soll in Anlehnung an den Setting-Ansatz der WHO im Alltag der Kindergärten und Krabbelstuben in OÖ verankert werden.</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit der Teamgesundheit soll diese sich verbessern und somit positiv auf die Arbeit mit den Kindern wirken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 22 In-House-Schulungen (zu je zwei Terminen) • 4 Basisseminare • 355 Teilnehmer*innen
ELTERN TIPPS – FERNSEHEN UND DIGITALE BILDSCHIRM-MEDIEN (P167)	Land OÖ.	<p>Im Rahmen dieser Maßnahme wird den Kindergärten ein modulares Paket für die Unterstützung der Elternarbeit zu den Themen Fernsehen und digitale Medien im Kindergarten angeboten.</p> <p>Das Angebot umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12 Plakate und 12 Freecards mit jeweils einem Tipp für die Weitergabe an Eltern • wahlweise einen Elternvortrag zum Thema Fernsehen und Medien • wahlweise eine interne Fortbildung für Kindergartenteams • Die neue Initiative „Handypause beim Abholen“ ergänzt das Angebotspaket und soll Eltern ergänzend zu einem handyfreien Abholen der Kinder ermutigen. 	<p>Elementarpädagog*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen zum Thema zur Verfügung stellen. • zur Auseinandersetzung mit der Thematik anregen. • bei der Elternarbeit zum Thema „Digitale Bildschirmmedien“ unterstützen. <p>Eltern von Kindergartenkindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für das Thema „Digitale Bildschirmmedien“ sensibilisieren. • Basiswissen zum Thema zur Verfügung stellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung der Initiative „Handypause beim Abholen“, Testlauf • 22 Elternvorträge mit 531 TN (Kindergarten und Krabbelstube) • 3 Seminare mit 32 TN, 2 interne WB mit 32 TN • Versand der Materialien an 22 Kindergärten, 1033 Freecards, 27 Plakatserien

ELEMENTARE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
SEMINAR SUCHTPRÄVENTION IN KINDERGARTEN UND HORT UND PROJEKT SPIELZEUGFREI- ER KINDERGARTEN (P130)	Land OÖ.	Weiterbildungen für Mitarbeiter*innen von Kindergärten und Horten zum Thema Suchtprävention, fachliche Unterstützung und Begleitung, insb. beim Projekt Spielzeugfreier Kindergarten, fachliche Weiterentwicklung des Themenbereichs.	<p>Sensibilisierung, Vermittlung von suchtpreventiven Zusammenhängen und Wissen.</p> <p>Erhöhung der Handlungskompetenz im Setting elementare Bildungseinrichtungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von 3 Ganztags-Seminaren mit insg. 40 Teilnehmer*innen • Begleitung von 5 Kindergärten beim Projekt Spielzeugfreier Kindergarten (5 Team-Coachings) • 3 Elternvorträge mit 96 erreichten TN)

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Institut Suchtprävention, pro mente OÖ, Hirschgasse 44, 4020 Linz
Druck: print-it, 4060 Leonding | ZVR 811735276

Ein Angebot von **pro mente** | **oö**